

L02249 Robert Adam an Arthur Schnitzler, 9. 12. 1916

Wien, am 9. Dezember 1916.

Hochverehrter Herr Doktor!

5 Ich teile Ihnen – natürlich sehr erstaunt – mit, daß ich heute einen Brief des
Hr. Oberregisseurs STEINRÜCK erhielt: der »Neidhard« habe sein ehrliches Inte-
resse erweckt und er bedaure es unendlich, daß er seiner monströsen Form wegen
nicht zu einer Aufführung geeignet sei; er rate mir zu einer Überarbeitung unter
herzhaften Strichen, wodurch ein wirkfames Werk zustande käme. Dieses soll ich
direkt an den Dramaturgen Dr. Gutherz senden und dürfte mich auf ihn berufen,
auch darauf, daß er sich für die Rolle sehr interessiere. Den ALÎ IBN BEKKÂR hielte
10 er für »nicht hinreißend«.

Ich habe natürlich umgehend erwidert, daß ich mich sofort an die Herstellung
eines Bühnen-Neidhard machen würde, und zugleich das Manuskript des »Frem-
den« beigegeschlossen. Ich bin sehr begierig, ob STEINRÜCK meinem Pessimismus
QUOAD Bühnenwirksamkeit Recht geben wird oder Ihrer dem Stücke günstigeren
15 Ansicht (die ich ihm mitteilte).

Nochmals herzlichen Dank, hochverehrter Herr Doktor! Jetzt heißt's an die Neid-
hard-Arbeit gehen: ach, wenn Sie wüßten, in welchem atembeengenden Wuf von
Betätigungen und unerfüllten Pflichten ich ftecke!

Ihr

Robert Adam

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.4230,17.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 1172 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »ADAM« 2) mit rotem Buntstift zwei Unterstrei-
chungen

Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod.ser. 52.263, 182.

Brief, maschinenschriftliche Abschrift 1 Blatt, 1 Seite, 1172 Zeichen

Schreibmaschine

14 *quoad*] lateinisch: insofern